

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Erinnerung und Geschichte	9
1.2 Oral History in der Geschichtswissenschaft	12
1.3 Quellenwert der Oral History zu NS-Zwangsarbeit	16
1.4 Das International Forced Labourers' Documentation Project und die Zusammensetzung der Interviewsamples	22
1.5 Samplebildung und Rahmenbedingungen der Interviewführung und -auswertung in einem Sechs-Länder-Vergleich	24
2. Forschungsstand	37
3. Theoretische und methodische Zugänge	51
3.1 Vergleichsebenen und Kategorisierungen	51
3.2 Überlieferungsschichten und Erinnerungsbildungen zur NS-Zwangsarbeit	53
3.3 Auswertung der Interviews	58
4. Perspektive der Rückwanderung: Frankreich, Tschechien, Ukraine	65
4.1 Frankreich	67
4.2 Tschechien	83
4.3 Ukraine	101
4.4 Die Remigrationsperspektive im Ost-West Vergleich	123
5. Emigration, Remigration, Bleiben: Perspektiven auf NS-Zwangsarbeit in England, Israel und Deutschland	125
5.1 Kontrastierende Perspektiven der Immigration und Remigration: England	125
5.2 Perspektive der jüdischen Auswanderung: Israel	149
5.3 Perspektive der Hiergebliebenen und der Zurückgekehrten: Deutschland	171
6. Internationaler Vergleich	203
6.1 Kategorisierung sozialer Erinnerungen: Paul Ricoeur's Überlegungen zum „Missbrauch des Vergessens“	206
6.2 NS-Zwangsarbeit als Teil einer (Zwangs)Migrationserfahrung	211
6.3 NS-Zwangsarbeit als Projektionsfläche für Kollaboration und Niederlagen und als Ausgangspunkt für Widersetzlichkeit	216

6.4	NS-Zwangsarbeit als umstrittene Opfererfahrung mit begrenzten Aussichten auf Entschädigung	222
6.5	Biographischer Stellenwert der NS-Zwangsarbeit und ihr Einfluss auf das Verhältnis zu Deutschland	231
6.6	Handlungs- und Verarbeitungsstrategien der (ehemaligen) NS-Zwangsarbeitenden	240
6.7	Alternative Interpretationen: Cultural discourse about what has happened	249
7.	Individualisierte und soziale Erinnerungen	271
7.1	Das Forschungsfeld	272
7.2	Typologie und Charakteristika von Erinnerungen	279
7.3	Kollektivierung, Psychologisierung, Medialisierung und Fiktionalisierung individualisierter Erinnerungen	292
7.4	Individualisierte Erinnerungsarbeit und offene Identitäten	310
8.	Fazit	315
	Bibliographie	335